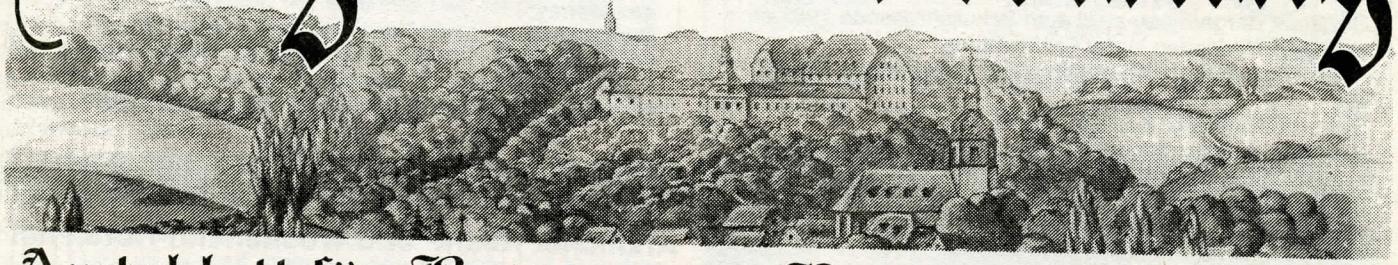


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

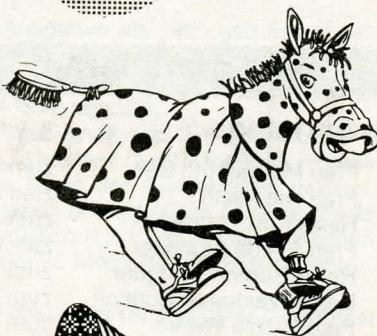
Jahrgang 8

Freitag, den 7. Februar 1997

Nummer 3

Helau Helau Helau Helau Helau Helau Helau

Gelle bee



in Berga

Helau Helau Helau Helau Helau Helau

Helau Helau Helau Helau Helau

Vereine und Verbände

FSV Berga Abteilung Kegeln

2. Landesklasse - 13. Spieltag

Der FSV Berga mußte sich beim Tabellenzweiten KSC Turbine Schmölln knapp geschlagen geben.

Durch das Fehlen der Stammspieler Uwe Linzner (Knieverletzung) und René Mittag (berufliche Verpflichtung) reiste der FSV Berga am 13. Spieltag mit dem förmlich letzten Aufgebot zum Tabellenzweiten nach Schmölln. Horst Linzner (757 Holz) und Karsten Sobolewski (751 Holz) als Anfangssstarter brachten die Gäste überraschend mit 19 Holz in Führung. Als Thomas Linzner (780 Holz) und Nachwuchsspieler Toni Kraus, der mit 762 Holz in seinem ersten Punktspiel einen bemerkenswerten Einstand gab, den Vorsprung auf 67 Holz erhöhten, lag eine kleine Sensation in der Luft. Leider gelang es Mannschaftskapitän Rolf Rohn, mit 786 Kegeln bester Spieler des FSV, und dem gesundheitlich angeschlagenen Michael Schubert (731 Holz) nicht, den Sieg für Berga einzufahren. Im letzten Durchgang hatte Schmölln in Michael Lehmann mit 818 Holz, den mit Abstand besten Spieler des Tages, der mit 231 Holz auf der letzten Bahn den glücklichen Sieg mit 4 Holz für seine Mannschaft sicherstellte.

Endstand:

KSC Turbine Schmölln 4571 Holz : 4567 Holz FSV Berga
Einzelergebnisse des FSV:

H. Linzner 757 Holz; K. Sobolewski 751 Holz; T. Linzner 780 Holz; T. Kraus 762 Holz; R. Rohn 786 Holz; M. Schubert 731 Holz

Die Vorentscheidung für die Gastgeber fiel dann im Mittelpaar, als der Tagesbeste Heiko Albert mit 413 Holz und ein glänzend aufspielender Toni Kraus mit 411 Holz insgesamt 124 Punkte für Berga gutmachten. Im Schlußdurchgang hatte Waltersdorf in Tino Scholz (405 Holz) seinen besten Spieler. Für Berga beendeten Jochen Pfeifer und Jürgen Hofmann mit 403 bzw. 382 Holz die Partie und machten nochmals 4 Holz plus. Mit diesem Ergebnis verbleibt der FSV Berga II weiter in der Spitzengruppe der Kreisklassentabelle.

Endstand:

FSV Berga II 2347 Holz : 2219 Holz TSV 1890 Waltersdorf II
Einzelergebnisse des FSV II

T. Simon 391 Holz; R. Pfeifer 347 Holz; H. Albert 413 Holz; T. Kraus 411 Holz; J. Pfeifer 403 Holz; J. Hofmann 382 Holz
Vorschau:

08.02.97	13.00 Uhr FSV Berga - ThSV Wünschendorf
15.02.97	13.00 Uhr FSV Berga II - FSV Mohlsdorf II

Der Vorstand der Antennengemeinschaft „Baumberg e. V.“ wünscht allen Mitgliedern ein gesundes und vor allem störungsfreies Jahr 1997!!!

Bitte nicht vergessen Beitragszahlungen bis 31.03.97 unter neuer Konto-Nummer.

Kto-Nr.	661 74 25
BLZ	830 500 00
bei der Sparkasse Gera-Greiz.	

Rassegeflügelverein Berga e. V.

Rückblick

Nachbetrachtung, über das vergangene Jahr, des Rassegeflügelvereins Berga und Umgebung

Mit seinen 14 Mitgliedern ist unser Verein einer der „Kleinen“ in Berga. Nach den Leistungen der Mitglieder, die jeder aufgebracht hat, je nach seinen Fähigkeiten, haben wir jedoch erhebliches vollbracht. Sei es bei der Arbeit für sein Hobby, der Rassegeflügelzucht und alles, was damit verbunden ist (Haltung, Fütterung, Aufbau der Zuchten usw.), darüber hinaus die gesellschaftlichen Arbeiten für den Verein. Dieses spiegelt sich im Vereinsleben wider.

Um der Bevölkerung die Ergebnisse des Hobbys zu zeigen, stellten wir unsere Tiere bei einer Ausstellung auf dem Gelände des Vereins zur Schau. Jeder Liebhaber des Rassegeflügels kann zu uns kommen.

In unserem Vereinsheim halten wir unsere Versammlungen ab, organisieren die beliebten Schlachtfeste, führen unsere Vereinsfeste (Sommerfest, Weihnachtsfeier) und Ausstellung mit der Freundschaftssparte aus Wünschendorf durch. Dieses ist jedoch nur möglich mit voller Unterstützung unserer Ehefrauen und den Familienangehörigen. Vielen Dank dafür. Zum Jahresausklang, bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier mit den Zuchtfreunden aus dem Verein Wünschendorf, wurde nach einem ordentlichen Schlachtschmaus das Tanzbein geschwungen und Erfahrungen ausgetauscht. Eine Versteigerung brachte 80,00 DM. Der Verein Berga ergänzte auf 100,00 DM. Dieser Betrag wurde dem Kindergarten „Am Wald“ gespendet.



Endstand:

FSV Berga 4608 Holz : 4598 Holz Polizei SV Gera II

Einzelergebnisse des FSV:

M. Schubert 740 Holz; H. Albert 802 Holz; T. Kraus 715 Holz; K. Sobolewski 740 Holz; R. Rohn 815 Holz; T. Linzner 796 Holz

Kreisklasse - 9. Spieltag

Der FSV Berga II besiegte den TSV 1890 Waltersdorf II mit neuem Bahnrekord

Wie am Tag zuvor die erste Mannschaft gedachte auch die zweite Vertretung ihren Mannschaftsleiter Erwin Meister, der erst 6 Tage vor diesem Spiel 71jährig plötzlich und unerwartet verstarb, mit einer Schweigeminute. Ihm zu Ehren trumpften sie im ersten Spiel des noch nicht sehr alten Jahres toll auf und besiegten die Waltersdorfer Reserve klar mit 128 Leistungspunkten. Dabei gelang mit 2347 Holz ein neuer Mannschaftsbahnrekord über 6 x 100 Wurf. Nach dem ersten Durchgang, hier spielte Thomas Simon 391 Holz und Rainer Pfeifer 347 Holz, lagen allerdings die Gäste mit 5 Kegel in Führung.



Allen Mitgliedern des Vereins ein Dank für die gezeigte Bereitschaft und ein „Gut Zucht“ fürs neue Jahr!

Der Vorstand

Sportfrei in Wolfersdorf

Wir Frauen aus Wolfersdorf und Umgebung freuen uns wieder dienstags auf die Gymnastikstunde, auch 1997 geht es weiter. Allen macht es viel Spaß, in netter Gemeinschaft etwas für die Gesundheit zu tun.

Der Übungsleiter, Herr Kumpfert, versteht es sehr gut, mit gezielten Übungen die Gelenke zu lockern. Wenn dann die passende Musik dazu spielt, geht alles von allein.

Schön, daß die Volkshochschule diese Kurse anbietet.

Die Sportgruppe aus Wolfersdorf

Senioren Wolfersdorf

Die Wolfersdorfer Senioren treffen sich wieder am Mittwoch, den 12. Februar 1997 um 14.30 Uhr im Landhotel Wolfersdorf. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

i. A. Ursula Fülle

Antennengemeinschaft Brunnenberg e. V.

An alle Mitglieder der Antennengemeinschaft

Den neuen Sender TM 3 empfangen Sie auf Sonderkanal 13

Neue Kontonummer: 640 557
BLZ: 830 500 00

Sparkasse Berga

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß der Jahresbeitrag für 1997 zu entrichten ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand

Weihnachtsfeier des JC Berga der AWO



Im Vereinshaus des FSV Berga fand am 21.12.96 unsere Weihnachtsfeier statt. Es sollte natürlich zum Jahresende der Höhepunkt werden. Voraussetzung dafür war der Beschuß des Vor-

standes des FSV Berga, uns das Obergeschoß des Vereinshauses zur Verfügung zu stellen.

Von 19.00 bis 24.00 Uhr wurde ein buntes Programm geboten. Neben Discomusik präsentierte sich die Band „Erich's Rache“, wurde eine Tanzeinlage von Clubmitgliedern vorgeführt - die mit viel Beifall bedacht wurde und mit einer Zugabe für Stimmung sorgte.



Zu fortgeschrittenner Stunde zeigten 5 Herren ihre besten Seiten in einer „Mann-oh-Mann-Show“. Zwischendurch konnte man sich beim Loseziehen einen Gewinn aus der Witzombola sichern und beim Weihnachtsmann abholen.

Alles - oder besser - die Höhepunkte konnten mit einer Videokamera festgehalten werden und bleiben somit für die „Nachwelt“ als Erinnerung erhalten.

Zum Schluß wollen wir nicht versäumen, uns bei allen Sponsoren zu bedanken:

- dem FSV Berga
- dem Faschingsverein Berga
- dem Jugendbeirat Berga
- Frau Petra Kurt und Herrn Karsten Sobolewki
- Herrn Ludwig Heine
- sowie der Stadtverwaltung, die uns das Weihnachtsmannkostüm geleihen hat.



„Lumpenball“ in Clodra!

Am Sonntag, den 19.01.97 waren alle Bewohner des Aussiedlerheimes Berga zum „Lumpenball“ nach Clodra herzlich eingeladen.

Mit uns feierten ebenfalls Kinder aus 2 Waisenheimen.

Der Carnevalclub Clodra e. V. zeigte ein tolles Programm, es hat allen gut gefallen und wir spendeten viel Beifall. Es wurden aber auch mit den Kindern Spiele durchgeführt und alle erhielten einen kleinen Preis. Es wurde viel getanzt und gelacht und die Zeit verging viel zu schnell. Aber auch zu Essen gab es reichlich, z. B. Kuchen, Wiener, Eis und viele Getränke.

Alle Bewohner des Aussiedlerheimes Berga, besonders aber die Kinder und Jugendlichen, möchten sich bei den Mitgliedern des Carnevalsclubs Clodra e. V. herzlich für die schönen Stunden bedanken.

Olga Berg

Aus der Heimatgeschichte

Bruno Ferdinand Wolfram (1814 - 1870), Maler und Photograph - eine Ergänzung

In Nr. 26/1992 unseres Amtsblatts hatte ich unter dem Titel „Ein in Berga geborener Dresdner Maler und Photograph“ die Anfänge des Lebenswegs des in der Überschrift genannten Mannes dargestellt. Da wohl nicht jeder mehr die vor mehr als 3 Jahren erschienene Ausgabe zur Hand hat, hier nochmals das Wesentliche aus meinem damaligen Beitrag:

Am 18.6.1814 gebar Johanna Christiana, die älteste Tochter des Bergaer Bürgers und Schuhmachermeisters Christian Kärner, einen unehelichen Sohn, der erst am 28.6. (normalerweise lagen damals nur 2 bis 3 Tage zwischen Geburt und Taufe) getauft und Bruno Ferdinand genannt wurde. Neben dem Taufsteintrag hat ein späterer Pfarrer vermerkt, daß der Täufling am 16.2.1870 in Dresden als „Maler, Photograph und Hausbesitzer“ starb. Als Vater des Kindes wurde der Bergaer Bürger und Glasermeister Carl Friedrich Wolfrum (geboren 1787 in Obergeißendorf als Sohn des dortigen Müllers) angegeben.

Ich hatte seinerzeit vermutet, daß - wie damals üblich - das Kind unter dem Familiennamen des Vaters aufwuchs und in seiner späteren beruflichen Tätigkeit „gelegentlich auch seinen Geburtsort und dessen Umgebung dargestellt“ haben könnte. Das scheint sich nun zu bestätigen, auch wenn mir bisher leider keine Photos oder Gemälde des Genannten bekannt geworden sind.

Um 1860 tritt in Anzeigen des „Fürstlich Reuß-Plauischen Amts- und Nachrichtenblatts“ in Greiz ein Maler „F. Wolfram“ in Erscheinung, der mit ziemlicher Sicherheit mit dem in Berga Geborenen identisch ist. Der Rufname dürfte also Ferdinand gewesen sein; die Familie Wolfrum heißt auch in anderen Dokumenten „Wolfram“. Photographen gab es zur damaligen Zeit nur wenige, die meisten hatten vorher einen anderen Beruf (z. B. Porträtmaler) gehabt und nutzten nun das neue Mittel der Photographie, um weiterhin ihren Lebensunterhalt verdienen zu können. Da der Hintergrund der damaligen Photos meist gemalt war, waren Zeichenkenntnisse und -fertigkeiten sehr willkommen. Umherziehende Jünger der neuen Kunst tauchten vor allem in den größeren Städten auf, wo am ehesten Kunden zu erwarten waren. Zu diesen herumziehenden Photographen dürfte auch Bruno Ferdinand Wolfram gehört haben. In Nr. 52/1860 des obengenannten Blattes ist zu lesen: „Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuseigen, daß ich mich mit meinen photographischen Objectiven nur höchstens bis den 12. d. Mon. [gemeint ist der Mai. F.R.] hier noch aufhalten werde. F. Wolfram, Maler.“ Ob Ferdinand Wolfram auch Berga (oder Obergeißendorf) im Photo festgehalten hat?

Dr. Frank Reinhold

Chronik Wolfersdorf

Interessierte Bürger unseres Ortsteils haben die Möglichkeit zur Einsichtnahme bzw. Ausleihung der

„Wissenschaftlichen Hausarbeit

Thema: Wolfersdorf - der Bergbau prägt einen Ort“

Autorin: Bettina Kratzsch

Diese hervorragende Dokumentation über den Einfluß von über 40 Jahren Uranerzbergbau und seine Hinterlassenschaften durch die Wismut ist von der „Pädagogischen Hochschule Erfurt“ mit dem Prädikat „Sehr gut“ bewertet worden.

Auszug:

„Bereits in der Anfangszeit der Anfertigung der vorliegenden Arbeit stellte sich heraus, daß nur in geringem Maße Literatur zu diesem Thema vorhanden ist, was die Recherchen erheblich erschwerte. Die wenige Literatur setzte sich größtenteils aus Zeitschriften und Zeitungsartikeln zusammen ...“

Das Aufsuchen von Archiven und Behörden, wo Unterlagen über den Bergbau in dieser Region vorliegen müßten, erwies sich bereits im Vorfeld als nicht notwendig. Durch Telefonate und persönliche Gespräche war zu erfahren, daß Schriftstücke, die gerade die Anfangszeit der Wismut betreffen, nicht existieren beziehungsweise nicht in Deutschland archiviert sind...“

Um einzelne Betrachtungen zu detaillieren, wurde die Möglichkeit genutzt, mehrere Personen zu einem bestimmten Rahmenthema zu befragen ...

Um den Standpunkt von Einwohnern des Ortes zu bestimmten Sachverhalten darstellen zu können, erfolgte eine Umfrage unter 30 Personen verschiedenen Alters, stellvertretend für die gesamte Dorfbevölkerung...

**I. Bachmann
ABM-Chronistin**

Sonstige Mitteilungen

Informationen der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

1. Sanierung und Modernisierung der Wohnungen 1997

**Sehr geehrte Mieterinnen,
Sehr geehrte Mieter,**

die Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH hat sich 1997 zum Ziel gesetzt, im gleichen Umfang (ca. 50 Wohnungseinheiten) wie 1996 auf der Grundlage von Vereinbarungen (§ 17 Miethöhegesetz) im bewohnten Zustand zu sanieren und zu modernisieren. Den Mietparteien werden auf Wunsch Ausweichwohnungen für die Zeit der Sanierung/Modernisierung angeboten.

Die Wohnungsbaugesellschaft orientiert auch 1997 auf Komplettanierung und -modernisierung, wobei - im Falle einer erforderlichen Dacherneuerung - von Seiten der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH keine zusätzlichen Alternativen (Varianten) angeboten werden. Muß bei der Sanierung und Modernisierung das Dach nicht erneuert werden, ist eine Alternative zur Fassadeninstandsetzung mit Neuanstrich möglich. Balkonanbauten sind in der Wismutsiedlung nicht möglich, da es sich um eine denkmalgeschützte Wohnsiedlung handelt.

Veränderungen im Raumzuschnitt (Vergroßerung bzw. Verkleinerung je einer Wohnungseinheit) können auch ermöglicht werden, wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind und die betreffende Nachbarwohnung die Chance dazu bietet.

2. Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

**Sehr geehrte Mieterinnen,
Sehr geehrte Mieter,**

Die Wohnungsbaugesellschaft hat auf der Grundlage der im Dezember 1996 erhaltenen Feststellungs- und Heranziehungsbescheide zur Erhebung wiederkehrender Beiträge für öffentliche Verkehrsinfrastrukturen der Stadt Berga/Elster Ihre Betriebskostenvorauszahlungen (Position „wiederkehrende Straßenausbaubeiträge“) neu berechnet. Im Allgemeinen ist dabei eine deutliche Herabsetzung eingetreten.

Die geänderten Bescheide erhalten alle Mietparteien in den nächsten Tagen. Mit Wirkung vom 01.03.1997 sollen die geänderten Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen.

Berga/Elster, 30.01.1997

gez. Sattelmayer

Geschäftsführer

Bergaer Bibliothek

Werkstatt für junge Hobby-Autoren

Hilfe beim Schreibwettbewerb „Weggehen und Wiederkommen“ gab im Dezember in der Stadtbibliothek die Geraer Lyrikerin Annerose Kirchner. Gemeinsam mit Schülern, die sich am Wettbewerb beteiligten, beriet sie in einer Literaturwerkstatt deren Texte, stand mit fachlichem Rat zur Seite und forderte die Phantasie der Schüler heraus. Im Vorfeld waren die Bergaer Schüler schon fleißig, zehn Gedichte und sechs Geschichten hatten sie an die Bibliothek geschickt. Unterstützung erhielten sie dabei von den Deutschlehrern und dem Direktor der Regelschule, Herrn Schubert.

Der Schreibwettbewerb „Weggehen und Wiederkommen“ für Kinder und Jugendliche von 12 - 18 Jahren ist eine Aktion der Ernst-Abbe-Bücherei Jena, des Thüringer Büros zur Leseförderung und des Bertelsmann Clubs in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken Thüringens sowie der Thüringischen



Landeszeitung. Die besten Arbeiten werden vom Bertelsmann Club veröffentlicht und es gibt tolle Preise zu gewinnen. Zur Zeit haben die Juroren die schwere Aufgabe, die Beiträge zu sichten und die Preisträger zu ermitteln. Man kann gespannt sein, ob auch ein Bergaer unter ihnen ist.



Fachlichen Rat gibt Annerose Kirchner (links) den jungen Autoren

Veranstaltungen

mit der Vogtland Philharmonie Greiz/ Reichenbach im Monat Februar 1997

01.02.97

19.30 Uhr Stadthalle Werdau:
Festliches Konzert anläßl. 200. Geburtstag von Franz Schubert

02.02.97

19.30 Uhr Stadthalle Langen/ Hessen:
Festliches Konzert anläßl. 200. Geburtstag von Franz Schubert

08.02.97

19.30 Uhr Theater der Stadt Greiz:
Paradoxophoniekonzert Heiteres zur Faschingszeit

09.02.97

17.00 Uhr Ratskellersaal Rodewisch:
Paradoxophoniekonzert Heiteres zur Faschingszeit

10.02.97

19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach:
Paradoxophoniekonzert Heiteres zur Faschingszeit

14.02.97

19.30 Uhr Unteres Schloß Greiz, Weißer Saal:
Kammermusikalischer Abend

16.02.97

17.00 Uhr Festsaal der Sparkasse Saale-Orla in Schleiz:
„Zauber der Melodie“

19.02.97

19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach:
6. Sinfoniekonzert
Solist: Chen Zimbalista (Marimba u. Percussion)

21.02.97

19.30 Uhr Theater der Stadt Greiz:
6. Sinfoniekonzert (s. 19.02.)

22.02.97

19.30 Uhr Freiheitshalle Hof:
Philharmonic-Rock

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen!

Wolfgang Franz
Orchesterdirektor
Greiz/ Reichenbach, 02. 01. 1997

Das TEAG - Energieberatungsmobil kommt

Energieberatung in Berga

Wie uns die TEAG Thüringer Energie AG mitteilt, kommt das Unternehmen mit einem rollenden Beratungsstudio nach Berga. Das Beratungsmobil ist im Einsatz

in Berga

gegenüber dem PLUS - Markt
am Dienstag, dem 25. Februar 1997,
in der Zeit von 10. 00 bis 17. 00 Uhr

Dabei bieten erfahrene Energiefachleute individuelle und kostenlose Beratung im persönlichen Gespräch mit den Besuchern an .

Dies betrifft Themen, wie:

- Fragen zu Ihrer Elektroenergieabrechnung
Warmwasserbereitung
- Richtiges Heizen und Warmwasserbereitung Heizkostenvergleiche (z. B. Gas., Öl, Strom) in Vorbereitung von Heizungsumstellungen oder-neubau
- Energieanwendung im Haushalt
- Nutzung regenerativer Energiequellen, wie Wind, Sonne und Wasserkraft

Bei der Beratung wird auch moderne Informationstechnik genutzt. So kann bei geplanter Anschaffung eines neuen Haushaltsgroßgerätes (z. B. Elektroherd, Kühlschrank, Waschmaschine) über ein Computerprogramm das jeweils geeignete Modell ausgewählt werden .

Weiterhin können kostenlos - solange der Vorrat reicht - Energieübergeräte „ EMU „ ausgeliehen werden . Dadurch ist der Stromverbrauch elektrischer Haushaltgeräte einfach und exakt meßbar.

Information des Arbeitsamtes Gera

Arbeitsamt legt Ergebnisse der Bekämpfung illegaler Beschäftigung und von Leistungsmißbrauch für 1996 vor

1996 führten die Außendienstmitarbeiter des Arbeitsamtes insgesamt 593 Überprüfungen bei Unternehmen durch. Darunter waren 154 Baubetriebe und 133 Handelseinrichtungen. Vor allem in diesen Bereichen sind die Prüfungen intensiviert worden. Neben o.g. Prüfungen wurden 353 Einzelermittlungen, die überwiegend auf anonymen Anzeigen zum Leistungsmißbrauch beruhen, durchgeführt. Das waren 84 mehr als 1995.

Daraus resultieren mindestens 486 Fälle festgestellten unberechtigten Leistungsbezuges. Die Auswertung aller Überprüfungen ist noch nicht abgeschlossen.

Insgesamt sind mehr als 2300 Personenfeststellungen getroffen und von über 19600 Arbeitnehmern Lohn- und Meldeunterlagen geprüft worden.

1996 wurden 24 Arbeitgeber festgestellt, die nichtdeutsche Arbeitnehmer ohne bzw. ohne gültige Arbeitserlaubnis beschäftigen. In diesen Fällen verhängte das Arbeitsamt 21mal Bußgelder in Höhe von Insgesamt 55.000 DM. In 4 Fällen erfolgte eine Abgabe an die Staatsanwaltschaft wegen Straftatverdacht.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde 1996 die Auswertung des DALEB-Verfahrens fortgesetzt. Hier werden in einem maschinellen Datenabgleich mit den Krankenkassen Arbeitnehmer ermittelt, die während einer vom Arbeitgeber gemeldeten Beschäftigung Leistungen vom Arbeitsamt beziehen. Fast 5000 Fälle wurden 1996 ausgewertet. In mindestens 1346 Fällen hatten die Leistungsempfänger unterlassen, dem Arbeitsamt eine Beschäftigung anzuzeigen, die Auswirkungen auf den Leistungsbezug hatte. In all diesen Fällen prüft das Arbeitsamt ordnungs- und strafrechtliche Konsequenzen.

Im Jahr 1996 wurden 1257 Fälle von Leistungsmißbrauch und illegaler Beschäftigung nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz geahndet. Dabei sind Buß- und Verwarungsgeldbescheide in einer Gesamthöhe von 260.000 DM ergangen, das sind über 72.000 DM mehr als 1995. Die durchschnittliche Höhe verhängter Buß- bzw. Verwarnungsgelder betrug 320 DM.

Beispielsweise ergingen 98 Bußgeldbescheide an Arbeitgeber wegen Nichterstellung von Arbeits- oder Verdienstbescheinigungen in Höhe von durchschnittlich 1.000 DM. Immer häufiger muß der Staatsanwalt eingeschaltet werden. Waren es 1995 noch 27 Fälle, bei denen eine Abgabe an die Staatsanwaltschaft wegen Straftatverdacht erfolgte bzw. eine Strafanzeige seitens des Amtes gestellt wurde, stieg die Zahl 1996 auf 58

Fälle an. Falsche Angaben im Leistungsantrag sowie in Arbeits- und Nebeneinkommensbescheinigungen und auch Fälle von Urkundenfälschung haben zugenommen.

Gleichbleibend hoch war die Zahl derer, die eine Arbeitsaufnahme, selbständige Tätigkeit bzw. eine Nebentätigkeit dem Arbeitssamt nicht oder unrichtig anzeigen.

Darunter befinden sich Fälle von mehrmonatiger versicherungspflichtiger Beschäftigung neben dem Leistungsbezug. Dabei kam es zu Überzahlungen bis zu 6.000 DM. Gegen einen Arbeitgeber wurde wegen illegaler Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern über einen Zeitraum von mehreren Monaten ein Bußgeld in Höhe von insgesamt 13.850 DM verhängt. In weiteren Fällen ist über Bußgelder von 800 DM bis 5.700 DM entschieden worden.

Arbeitsamt gab 1996 über 1 Milliarde DM aus

Im Geschäftsjahr 1996 haben sich die Ausgaben des Arbeitsamtes Gera wieder auf mehr als eine Milliarde DM belaufen. Insgesamt wurde mit 1.043 Milliarden DM geringfügig weniger Geld als in den Vorjahren ausgegeben. 1994 hatten das Arbeitsamt 1.096 Milliarden DM und im Vorjahr 1.073 Milliarden DM gezahlt.

Größte Einzelposten waren 1996 das Arbeitslosengeld mit 328,4 Millionen DM und die im Auftrag des Bundes gezahlte Arbeitslosenhilfe mit 141,1 Million DM. Auf Grund der gegenüber 1995 durchschnittlich höheren Arbeitslosenzahl wurden für diese beiden Lohnersatzleistungen 96,5 Millionen DM mehr als 1995 aufgewendet. Das war eine Steigerung um mehr als ein Viertel. Die Ausgaben stiegen bei Arbeitslosengeld um 28 und bei Arbeitslosenhilfe um 21 Prozent.

Eine neue Gesetzeslage wirkte sich ebenfalls auf die Leistungen der produktiven Winterbauförderung aus. Der Wegfall der Schlechtwettergeldregelung führte dazu, daß in diesem Bereich im Jahr 1996 nur noch 54 Prozent der Mittel des Vorjahres aufgewendet werden mußten. Die Ausgaben gingen von 9,1 auf 4,9 Millionen DM zurück.

20 Millionen DM zahlte das Arbeitsamt Gera 1996 an Arbeitnehmer, die wegen der Gesamtvolstreckung ihres Betriebes für einen Zeitraum bis zu 3 Monaten kein Arbeitsentgelt erhalten hatten. Damit wurden für Konkursausfallgeld 9 Millionen DM mehr als 1995 ausgewendet.

Für die arbeitsmarktpolitischen Instrumente ABM sowie Fortbildung und Umschulung wurde im vergangenen Jahr mehr als eine Viertel Milliarde DM ausgegeben. Die Ausgaben für ABM (112 Millionen DM) wurden in gleichem Umfang wie 1995 getätigt. Für Fortbildung und Umschulung wurden 3,2 Millionen DM weniger gezahlt, weil die Ausgaben für Unterhaltsgeld, das den Teilnehmer während des Maßnahmehbesuches gezahlt wird, geringer ausfielen.

Deutlich höhere Ausgaben als 1995 gab es auf Grund der neuen gesetzlichen Regelungen beim Kindergeld. Der Auszahlungsbetrag stieg bei dieser Leistung von 69,2 Millionen DM im Vorjahr auf 101,4 Millionen DM.

Wie verantwortungsbewußt das Geraer Arbeitsamt mit Versicherungsgeldern, Umlagen und Bundeszuschüssen umgeht, zeigt der geringe Anteil der Ausgaben in eigener Sache. Die Verwaltungsausgaben einschließlich der Bezüge der Mitarbeiter machten 1996 lediglich 3,2 Prozent des gesamten Haushaltes aus. Hierfür wurden 33 Millionen DM ausgegeben.

Tabelle 1: Mittelübersicht für das Arbeitsamt Gera (Auszug)

Angaben in Millionen DM			
	1995	1996	Differenz
Ausgaben insgesamt	1.072,8	1.043,4	- 29,4
darunter für:			
Arbeitslosengeld	256,3	328,4	+ 72,1
Arbeitslosenhilfe *)	116,7	141,1	+ 24,4
Altersübergangsgeld	196,2	120,3	- 75,9
Kurzarbeitergeld	7,8	9,6	+ 1,8
Schlechtwettergeld/Wintergeld	9,1	4,9	- 4,2
Unterhaltsgeld für FuU-Teilnehmer	102,3	97,3	- 5,0
Maßnahmekosten bei FuU	43,3	45,1	+ 1,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	112,9	112,0	- 0,9
Konkursausfallgeld	11,0	20,0	+ 9,0
Kindergeld *)	69,2	101,4	+ 32,2
Berufsausbildungsbeihilfe	12,4	12,2	- 0,2
Verwaltungsausgaben und Bezüge	31,4	33,0	+ 1,6

*) Auszahlung der Gelder im Auftrag des Bundes

Bestattungsinstitut Pietät

Jutta Unteutsch

Weida

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg

Brückengasse 14

Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar



Ich bin ein
Kind
dieser
Welt.

Georg Tabori unter-
stützt die Kindernothilfe.



Bitte helfen auch Sie.
Tel: 0203-777797.

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie EG · BLZ 350 601 90 · Kto. 45 45 45

Jetzt schon an den Urlaub denken!

**Biete Ferienbungalow für 2 Personen
im schönen Thüringer Wald**

herrliche ruhige Lage, 2 kleine Zimmer, Du/WC,
Fernseher, Geschirr, Kaffeemaschine,
Kochgelegenheit, Balkon usw.

**U. Müller, Berggrabenweg 44, 98693 Manebach
Tel. 0 36 77 / 84 31 20 nach 17.00 Uhr**

INSEIEREN BRINGT GEWINN

IDEALER BÜRO-VERDIENST mit Garantie Spitzeneinkommen zu erzielen.
Handwerkli. Arbeiten. Wir haben zuf. Mitarbeiter, Geschäftsverkehr per Post oder Heim-PC.
Bauer-Markt, Aggerstr. 2, 53175 Bonn, Fax 02 28 / 37 61 28

Unser Angebot:

DM 20.000 monatl. 109,-

DM 170.000 monatl. 92,-

Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 5,70%
5 Jahre fest, 100% Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen
Berater Herm Schwendt einfach an.

KVB Finanzvermittlung GmbH

Filiale Gera • Mo-Fr 9-20 Uhr

Tel. 03 65 / 88 17 90

Inform

Verlags GmbH & Co KG

In den Folgen 43
98704 Langewiesen

Ihr Anzeigenfachberater

Herr Gunter Fritzsche

steht Ihnen gern für Ihre
Werbefragen zur Verfügung.

Sie erreichen mich über die
Inform-Verlags GmbH & Co KG

in Langewiesen

Tel. 03677/80 00 58 • Fax 03677/80 09 00
oder privat Tel. u. Fax: 03744/21 61 95

Café Posse
Inh. Fam.
Männche
Tel. 036632 / 60 00

Besuchen Sie unsere neue Bowlingbahn!

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag	11.00 - 23.00 Uhr
Freitag u. Sonnabend	11.00 - 01.00 Uhr
Sonntag	11.00 - 23.00 Uhr
Montag-Ruhetag	
Sonntags: Familienbowling bis 18.00 Uhr, nur 10,- DM pro Bahn	
Voranzeige: Familientanz am 30.3.97	

Lohnsteuerhilfeverein

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft erhalten Sie

HILFE IN LOHNSTEUERSACHEN

- auch bei
- selbstgenutzten Einfamilienhäusern
 - Zweifamilienhäusern, wenn eine Wohnung selbst genutzt wird
 - Renteneinkünften, u.a.

Beratungsstelle: 07980 Eula, Ortstr. 21, Tel. 2 51 70

Sprechzeiten: Montag - Freitag 17.30 - 19.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Nachruf

Wir trauern um
Ortsbrandmeister

Erwin Meister

geb. 17.04.1925

gest. 20.01.1997

Mitglied der Feuerwehr Wolfersdorf seit 1942

Wehrleiter der FFW von 1972 - 1991

Vorsitzender des Feuerwehrvereins seit 1991

langjähriger Abgeordneter in Wolfersdorf

Wolfersdorf, im Januar 1997

Wir werden Dich nie vergessen!

Merbold
Wehrführer

Patzschger
Ortsbürgermeister

Der Vorstand
Feuerwehrverein e.V.